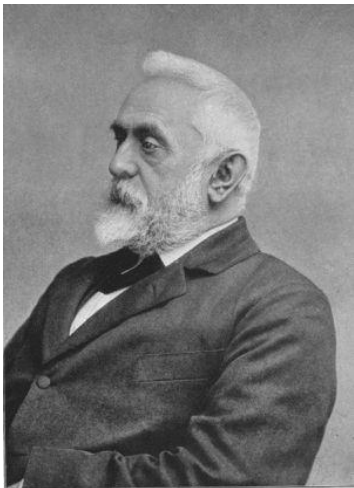


Die Entstehung des Eifelvereins und der Ortsgruppe Neuss

In der Eifel herrschte im 19. Jahrhundert große Not. Die Eifelbewohner waren bitter arm. Wo man heute vom „Gold der Eifel“ spricht, markierte der Ginster die kargen Böden. Man nannte die Eifel auch das „rheinische Sibirien“.



Quelle: Wikipedia

Im Jahr 1888 gründete Gymnasialdirektor Dr. Adolf Dronke in Bad Bertrich den Eifelverein. Die Gründung galt dem Ziel, die Eifel in geschichtlicher, naturgeschichtlicher, landschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehung bekannt zu machen und so die Lebensgrundlage der hier ansässigen Menschen zu verbessern.

Der Verein machte es sich zur Aufgabe, Fuß- und Verbindungswege (Wanderwege) sowie Ruhe- und Schutzplätze zu schaffen, Wegweiser anzubringen, Baumbepflanzungen auf den Weg zu bringen und die Verkehrs-, Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse in Richtung Fremdenverkehr zu verbessern. Dies sollte entsprechend publiziert werden.

Das Vereinsgebiet wurde begrenzt: östlich vom Rhein, südlich von der Mosel, westlich von den Grenzen Luxemburgs und Belgiens und nördlich von der Eisenbahnlinie Köln-Aachen. So steht es in der ursprünglichen Vereinssatzung. Ab 50 Personen durften auch in anderen Orten weitere Eifelvereine gegründet werden.

Mittlerweile gibt es ca. 160 Ortsgruppen, eine sogar in Berlin, mit insgesamt ca. 30 000 Mitgliedern (Stand 2017). Sogar in Chicago gab es bis Mitte der fünfziger Jahre (20. Jahrhundert) eine Ortsgruppe des Eifelvereins, die von einem deutschen Auswanderer gegründet wurde.

Zu Ehren des Gründers Dr. Adolf Dronke, der vormals auch als Mathematiklehrer in Mönchengladbach und Grevenbroich unterrichtete, wurde vom Eifelverein zwischen dem Weinfelder und dem Gemündener Maar ein Aussichtsturm, der Dronketurm, errichtet.



Ortsgruppe Neuss

Auch in Neuss gibt es nunmehr seit 111 Jahren ein lebendige Ortsgruppe des Eifelvereins (Gründung 1908).

Der Neusser Eifelverein setzt sich mit dem Hauptverein und anderen Ortsgruppen für die Erhaltung der schönen Natur- und Kulturlandschaft insbesondere in der Eifel ein. Seine Wanderführer organisieren zahlreiche Wanderungen, Radtouren, Reisen, gesellige Treffs sowie kulturelle Exkursionen.

Bei den vielen Veranstaltungen des Vereins sind Gäste immer herzlich willkommen.

Geleitet wird die Ortsgruppe Neuss vom engagierten Vorsitzenden Karlheinz Irnich.

Gepflegt und markiert wird auch ein großes Netz der Wanderwege rund um Neuss.



Außerdem besteht eine rege Freundschaft mit den französischen Naturfreunden der Neusser Partnerstadt Chalons-en-Champagne mit gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Veranstaltungen.

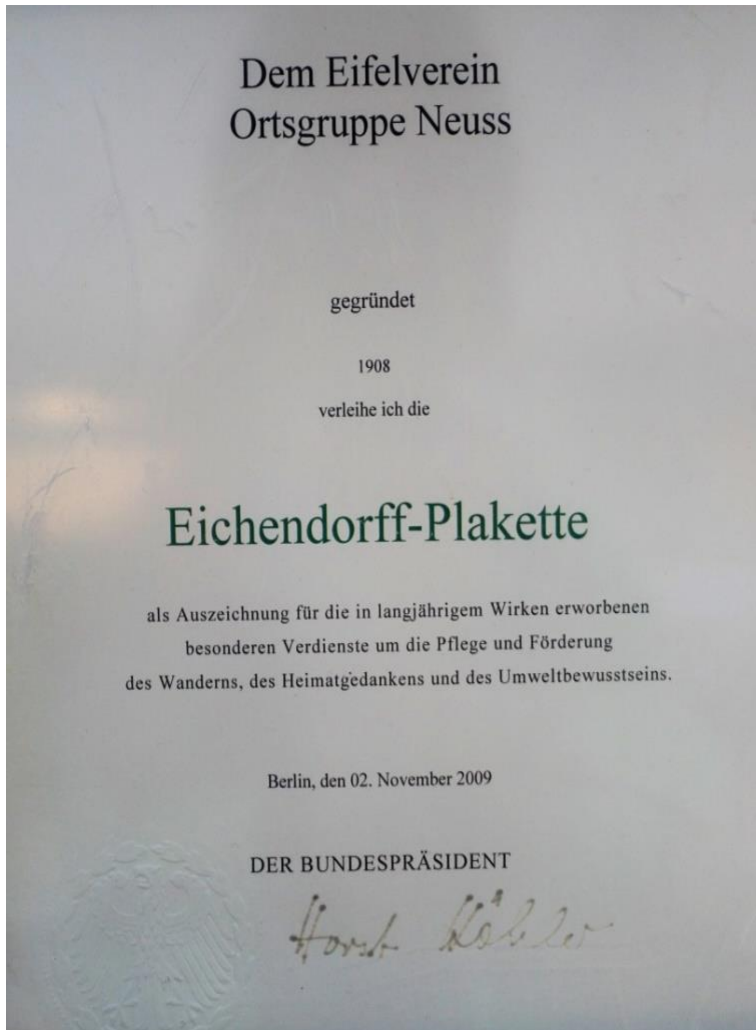
Die monatlichen Vereinsabende, unterstützt durch die vereins-eigenen Musikanten, sind gefüllt mit Singen von fröhlichen Volks-, Heimat- und Wanderliedern. Die Musikanten des Eifelvereins, die mit ihren Auftritten im weiten Umkreis von Neuss ehrenamtlich in vielen Seniorenheimen, karitativen Einrichtungen und Pfarrgemeinden bekannt und beliebt sind, sehen sich als Aushängeschild des Vereins.



Im Jahr 2017 erhielten die Musikanten vom Hauptverein den „Wolf-von-Reis-Kulturpreis“ für die Pflege des heimatlichen Kultur- und Liedgutes.

Jährlich wird ein reich gefüllter Veranstaltungskalender herausgegeben, der es dem interessierten Mitglied und Gast nicht leicht macht hieraus auszuwählen.





Zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2008 wurde die Ortsgruppe des Eifelvereins Neuss vom Bundespräsidenten Horst Köhler mit der Eichendorff-Plakette ausgezeichnet. Diese Plakette soll demnächst einen würdevollen Platz im neuen Vereinsheim auf der Schillerstraße erhalten.

Übrigens, der Eifelverein Neuss hat ca. 700 Mitglieder.
Wir suchen noch neue. Wie wär' s ???

Bist Du Naturliebhaber, wanderfreudig und gern in geselliger Runde aktiv? Dann.....

KOMM ZU UNS; DANN BIST DU NICHT ALLEIN !

www.eifelverein-neuss.de

Reinhard Faßbender 2019